



Schloss Colditz vor 1933

FOTO: SLUB DRESDEN / DT.FOTOTEK HAUSA LUTFELD AG

Sechs Kurze

Volkmarsdorf

Der Fotograf Thomas Richter dokumentierte die Situation im östlich gelegenen Leipziger Stadtteil in den Jahren 1984 bis 88. Im ehemaligen Kino der Jugend sind ausgewählte Aufnahmen samt Bildergeschichten vom Dokumentaristen zu sehen.

■ bis 11.6., Sa–So 14–18 Uhr, IG Fortuna im Kino der Jugend, Eisenbahnstr. 143

Offene Kunst-Werkstatt

Seit zehn Jahren gibt es die Offene Kunst-Werkstatt (OKW) der Lebenshilfe. Einmal in der Woche treffen sich bildende Künstlerinnen und Künstler mit Laien. In den letzten Jahren gab es schon einige Gruppenausstellungen – unter anderem in der Galerie für Zeitgenössische Kunst – und gemeinsam gestaltete Jahreskalender. Bis Ende des Jahres zeigen Mitglieder der OKW nun ihre Arbeiten in Einzelpräsentationen in der Halle 14.

■ www.halle14.org

Keramikmarkt im Grassi

Fast 60 Keramikerinnen und Keramiker aus Deutschland und Polen zeigen am zweiten Juniwochenende im Innenhof des Grassimuseums ihre Erzeugnisse, die zum Verkauf stehen. Zum neunten Mal organisiert der Verein Terra Rossa den Markt. Außerdem gibt es in der Pfeilerhalle eine Wettbewerbsausstellung zum Thema »Reduziert« zu sehen, und wer sich selbst ausprobieren möchte, hat dazu auch die Möglichkeit.

■ 10./11.6., 10–18 Uhr, Grassimuseum

Zeitgenössische ukrainische Fotografie

»Perspectives on War and Belonging – Contemporary Ukrainian Photography« heißt die Ausstellung, in der »ukrainische Künstler:innen durch das Medium Fotografie vom Zugehören, Verlieren und Finden im Krieg erzählen«. Zur Eröffnung am 24. Juni gibt es um 18 Uhr eine Performance, das Rahmenprogramm bietet Gespräche und Filmvorführungen.

■ ab 25.6., Galerie Kub

»Rückblende 1978«

Rund 60 Schwarz-Weiß-Fotografien aus dem Sommer 1978 zeigen die Gegend und das Dorf Bennewitz nahe Wurzen. Sie stammen vom Leipziger Fotografen Harald Kirschner, der in jenem Jahr mit seiner Fotoklasse der Hochschule für Grafik und Buchkunst zum Ende des Semesters zwei Wochen in dem Dorf verbrachte.

■ bis 24.6., Städtische Galerie Am Markt, Wurzen

Osten

Im vergangenen Jahr gab es in Bitterfeld-Wolfen das Kultur-Festival »Osten« mit dem Bitterfelder Kulturpalast als zentralem Veranstaltungsort. Die zweite Ausgabe soll 2024 stattfinden und sich um Wolfen und die Filmfabrik drehen, aber auch allgemeiner um die Gesellschaft und Natur. Zum Auftakt gibt es schon in diesem Jahr ein Wochenende mit Installationen, Fabrikführungen, Diskussionen und Wanderungen – unter anderem eine Nachtwanderung mit dem Fotografen Tobias Zielony, dessen Text-Bild-Band »Wolfen« zur Buchmesse erschien (siehe *kreuzer* 4/2023).

■ 30.6.–2.7. Kino Wolfen, www.osten-festival.de

BRITT SCHLEHAHN

Orte des Terrors

Die Ausstellung »Frühe Konzentrationslager im Nationalsozialismus« widmet sich den ersten KZs in Sachsen

Das Schloss Colditz wirbt auf der Sächsische-Schlösser-Website für sich als »eines der schönsten mitteldeutschen Baudenkmäler des 16. Jahrhunderts. Im Zweiten Weltkrieg diente es als bedeutendes Kriegsgefangenenlager für hochrangige Offiziere der Westalliierten. (...) Heute residieren internationale Gäste fürstlich in der modernen Europa-Jugendherberge und genießen bei Veranstaltungen und Führungen die einmalige Atmosphäre von Schloss Colditz.«

Jenseits der Hochglanztourismussprache bietet das Schloss reichlich historisches Material zu den Schattenseiten deutscher Geschichte. Seit Ende des 18. Jahrhunderts befand sich hier das »Land-Arbeitshaus für Bettler und Landstreicher«, von 1829 bis 1928 die »Landesanstalt für unheilbar Geisteskranke«. In Folge des Reichstagsbrandes und der daran anschließenden Reichstagsbrandverordnung vom 28. Februar 1933, die die Verhaftung und Verwahrung von vor allem Mitgliedern der KPD und SPD legitimierte, entstanden sogenannte Schutzhaftlager – seit März 1933 in Gaststätten, Schlössern und Burgen. Propagiert wurde Umerziehung, praktiziert wurden Misshandlungen, Folter und Arbeitszwang. Von März 1933 bis August 1934 befanden sich in Colditz rund 2.400 Personen in Haft. Nicht wenige von ihnen wurden in mehreren Lagern nacheinander festgehalten, etwa in Sachsenburg auf dem Gelände einer ehemaligen Fabrik oder auf der Burg Hohnstein in der Sächsischen Schweiz. Auch diese wurde wie Colditz im 19. Jahrhundert als Disziplinaranstalt genutzt, bis sie Mitte der zwanziger Jahre die größte deutsche Jugendherberge mit 1.000 Schlafplätzen wurde; am 8. März 1933 wurde sie von der SA besetzt, die hier ein frühes Konzentrationslager einrichtete.

An diese Orte erinnert die Ausstellung »Frühe Konzentrationslager im Nationalsozialismus«. Organisiert von der sächsischen Landesarbeitsgemeinschaft Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus im Themenjahr »1933 – Wege in die Diktatur«. Die Arbeitsgemeinschaft Gedenkstätten an Orten früherer Konzentrationslager erarbeitete die elf Themenschwerpunkte umfassende Präsentation. Dabei geht es um die Rolle der frühen KZs im Nationalsozialismus und um einzelne Biografien.

In Colditz gefangen war unter anderem aus Leipzig Bruno Apitz. Der Autor des Romans »Nackt unter Wölfen« war Mitglied der KPD, organisierte politisches Kabarett, gestaltete Plakate und wurde im Mai 1933 in seiner Wohnung in der Eisenbahnstraße 102 verhaftet. Über das Polizeigefängnis in der Wächterstraße kam er nach Colditz und danach nach Sachsenburg.

Ebenfalls in Leipzig wohnte Hermann Liebmann, der seit 1912 als *L/Z*-Redakteur arbeitete sowie als Stadtverordneter von Leipzig und Abgeordneter des Sächsischen Landtages. Als sächsischer Innenminister von 1923 bis 1924 richtete er sein besonderes Augenmerk auf die Organisationsformen der Rechten, ordnete unter anderem die Beschlagnahmung von antisemitischen Flugblättern und die Kontrolle von völkischen Organisationen an. Seine Verhaftung erfolgte bereits im März 1933. Zwei Jahre später wurde er – erblindet – aus der Haft entlassen und starb wenige Tage später an deren Folgen. Die Ausstellung ist vom 10. Juni bis 6. August in Colditz zu sehen. BRITT SCHLEHAHN

■ Informationen zu weiteren Ausstellungsorten und dem Rahmenprogramm: www.slag-aus-ns.de